



Hauptschulabschluss/ Realschulabschluss erfolgreich bestanden?!

und wie geht es weiter?



„Helfer und Leitfaden bei beruflicher Orientierung“



Gliederung / Inhaltsübersicht

1. Was möchte ich nach meinem Schulabschluss machen?

→ Meine Fähigkeiten und beruflichen Neigungen.

2. Wo finde ich die notwendigen Informationen zu den

Ausbildungsberufen?

3. Wie bewerbe ich mich „richtig“? – Aufbau der

Bewerbungsmappe.

4. Gesprächsvorbereitung – Wie bereite ich mich auf das

Vorstellungsgespräch vor?



Hauptschulabschluss/ Realschulabschluss erfolgreich bestanden?!

Was dann?

1. Was möchte ich nach meinem Schulabschluss machen?

z.B. Durchführung eines Neigungstest

Beispielsweise unter:

- http://www.geva-institut.de/privatkunden/schueler_studenten/bit/index.htm
- <http://www.alwis-saarland.de/projekte/berufswahlorientierung/weitere-berufswahlorientierung/>
- <http://www.abi-was-dann.de> Abi-Check Test

Was bringt dieser Berufstest?

- Ausführliche Informationen zu Ihren persönlichen Interessen und Schlüsselqualifikationen.
- Empfehlungen für passende Berufsfelder sowie weitere Ausbildungs- oder Studienmöglichkeiten.
- Tipps, wie Sie weitere Ausbildungsinformationen bekommen und Ihre Entscheidung festigen können, kurz: eine seriöse und gleichzeitig praxisorientierte Entscheidungshilfe für Ihren Start in die berufliche Zukunft



2. Wo finde ich die notwendigen Informationen zu den Ausbildungsberufen?

Informationen zu:

- Anforderungen
- Tätigkeitsfelder
- Vergütung etc.

Findet man unter:

- www.arbeitsagentur.de / Berufe.net / Planet-Berufe.de/ Berufe Universum
 - <http://www.stellenanzeigen.de/>
 - <http://www.kimeta.de/>
 - <http://www.jobscout24.de/>
 - <http://www.jobpilot.de/>
 - www.monster.de
 - www.saarland-ihk.de (Lehrstellenbörse/ freie Stellen) / Angebote u Gesuche/ oder: wenn man weiß, was man erlernen will, einfach die Unternehmen initiativ anschreiben und fragen! Auch Informationen per Telefon unter: 0681/ 9520-720
 - www.bibb.de (Berufe/ Informationsquellen für Jugendliche→ hier auch neue und modernisierte Ausbildungsberufe zu finden
 - <http://www.hwk-saarland.de/index.php?nav=2> (auch Informationen über den Berufsausbildungsvertrag)
- Wenn Sie dann eine passende Position gefunden haben, immer vorab nach der Busverbindung, Preis der Fahrkarte und Fahrzeiten informieren, damit Sie auch zum Arbeitsplatz gelangen können!



3. Wie bewerbe ich mich „richtig“? - Aufbau der Bewerbungsmappe

Anschreiben:

- Individuelles Anschreiben und Umwerben des Unternehmens.
- Aufgreifen von ca. 5 entscheidenden Anforderungen aus der Stellenanzeige und somit unter Beweis stellen, dass man fachlich und persönlich zur Stelle passt.
- Anschreiben in ca. 5 Absätze gliedern.
- Den Ansprechpartner aus der Anzeige richtig übernehmen.
- Im Betreff stehen: Schlagzeile, Quelle und Erscheinungsdatum der Anzeige.
- Schlagzeile fett hervorheben, Anrede zwei Zeilen darunter.
- Anrede: Sehr geehrte Damen und Herren oder noch besser, eine personalisierte Anrede!
- Sätze aktiv formulieren, klingt dynamischer / nicht mehr als ca. 12 Wörter je Satz.
- Abschlussformel: Mit freundlichen Grüßen. Diese am besten mit blauer Tinte unterzeichnen.

Lebenslauf:

- Deckblatt mit Foto, (Format: 4x6cm).
- Persönliche Angaben, auch email-Adresse (falls vorhanden).
- Aufführen aller relevanten Informationen zur eigenen Person, wichtig: Sprachkenntnisse, IT-Kenntnisse, Referenzen, auch Ehrenämter und besuchte Seminare.

Weitere Details:

- Schrifttyp: Arial / Times New Roman.
- Papier: 80 oder 90 Gramm.
- Portraifoto: 4x6cm, Farbe oder Schwarz / weiß und kleben (keine Klammer).
- Keine Plastikhüllen für die einzelnen Seiten!
- Zeugnisse von den letzten beiden Jahren und alle in Bescheinigungen über erwähnte Positionen im Lebenslauf, auch über Seminare und Ehrenämter.



4. Gesprächsvorbereitung - Wie bereite ich mich auf das Vorstellungsgespräch vor?

- Hier geht es um die Eignung und Persönlichkeit.
- Beim Gespräch: „Verkaufen“ bzw. „Vermarkten“ der eigenen Person / Qualifikationen (Prüfung, ob Sie engagiert und selbstständig sind und somit in das Unternehmen passen).
- Entscheidet ist der erste Eindruck: Gefestigt ist diese Meinung nach etwa vier Minuten und diese ist nur schwer zu widerrufen.
- Der erste Eindruck wird vermittelt durch: Auftreten und die nonverbale Kommunikation. Vermeidung heftiger Armbewegungen, Arme nicht verschränken und nicht in die Hosentasche stecken, dem Gesprächspartner in die Augen sehen und mit Namen anreden, ruhig und deutlich sprechen.

Das Vorstellungsgespräch in Phasen:

- Eröffnungsphase: In der Regel wird Ihnen ein Platz und Getränk angeboten, abwarten, nicht einfach Platz nehmen. Getränkeangebot der Höflichkeit halber annehmen. Dies dient dazu, um das Gespräch so angenehm wie möglich zu gestalten (hilft auch bei trockenem Mund).
- Interviewphase: Hier stehen im Mittelpunkt Fragen zum Lebenslauf, eventuell schlechteren Zeugnissen / Noten oder auch Fragen warum Sie der/die Richtige sind. Für heikle Punkte immer schlüssige Argumente parat haben.
- Resümeephase: Zusammenfassung wesentlicher Aspekte des Gesprächs (werden konkrete Ausbildungskonditionen hier besprochen, deutet dies darauf hin, dass man sich in der engeren Auswahl befinden könnte).
- Endphase: Verabschiedung (fester Händedruck und direkter Augenkontakt), selbst nach dem weiteren Vorgehen fragen, (zeigt Interesse Ihrerseits).